

Vorwort

Nach dreijähriger Arbeit konnte ich die vorliegende Dissertation im November 2011 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU Chemnitz einreichen. Ich hatte das Glück, bei der Erstellung der Arbeit sowohl fachlich als auch emotional von meinem unmittelbaren Umfeld profitieren zu können. An dieser Stelle möchte ich deshalb meinen wichtigsten Unterstützern danken.

Großer Dank gilt meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Cornelia Zanger, die meine wissenschaftliche Entwicklung als Mitarbeiterin an der Professur für Marketing und Handelsbetriebslehre umfassend förderte. Des Weiteren möchte ich Herrn Prof. Dr. Balderjahn für das schnelle und konstruktive Begutachten meiner Arbeit danken.

Ebenso danke ich meinem Kollegenkreis für die fachliche Unterstützung aber auch für die aufmunternden Worte in Zeiten, in denen „das Licht am Ende des Tunnels“ nur schwer zu erkennen war. Dies gilt insbesondere für Dr. Steffen Jahn, der durch zahlreiche Diskussionen meinen wissenschaftlichen Blick schärfte und mir mit fachlichen Ratschlägen gerne zur Seite stand. Großer Dank gilt ebenfalls meiner Kollegin und Freundin Jana Thiele für das Korrekturlesen meiner Arbeit. Darüber hinaus möchte ich mich auch bei den wissenschaftlichen Hilfskräften der Professur bedanken, welche vor allem im Vorfeld der Arbeit zahlreiche Recherchen zu vergangenheitsbezogenen Praxisbeispielen vornahmen. Die resultierende Liste an Unternehmensbeispielen bestätigte noch einmal Ausmaß und Relevanz des gegenwärtigen Retro-Trends und bekräftigte mich damit in meiner Themenwahl.

Besonderen Dank aus tiefstem Herzen schulde ich außerdem meinen Eltern Heidrun und Lothar. Ihre bedingungslose Rückendeckung in allen Phasen der Dissertation und die von Ihnen gelernte Einstellung Dinge anzugehen und zu Ende zu bringen sind maßgeblich für die vorliegende Arbeit verantwortlich. Im gleichen Maße zu Dank verpflichtet bin ich meiner lieben Schwester Katja, die mich vor allem bei der Datenerhebung mit Ihrem großen Engagement unterstützte.

Schlussendlich bin ich sehr dankbar, Teil einer eigenen kleinen Familie sein zu dürfen, welche das Leben neben der Dissertation schön machte und für mich damit eine wichtige Kraftquelle darstellte. Ganz besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang auch meinem Freund

sagen, der mir vor allem in den letzten Monaten der Dissertation viele Arbeiten des Alltags abnahm, so dass mir genügend Zeit und Raum für die Fertigstellung der Arbeit blieb.

Tina Kießling

Nostalgie und Retro-Trends als Marketingchance
Eine Analyse der Ursachen für die Nachfrage nach
vergangenheitsbezogenen Konsumangeboten

Kießling, T.

2013, XXX, 249 S. 33 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-4354-5